



## Europäische Kommission verabschiedete Bericht über die Auswirkungen des demografischen Wandels in Europa

Brüssel, 17. Juni 2020

Die Europäische Kommission verabschiedete heute ihren ersten Bericht über die Auswirkungen des demografischen Wandels. Darin werden die Triebkräfte dieses langfristigen Wandels und seine Auswirkungen auf ganz Europa vorgestellt. Überdies werden die Zusammenhänge zwischen den demografischen Strukturen und den Auswirkungen und dem Potenzial zur Erholung von der Krise hervorgehoben.

Das für Demokratie und Demografie zuständige Kommissionsmitglied, Vizepräsidentin Dubravka **Šuica**, erklärte hierzu: *„Die Krise hat viele Schwachstellen offenbart, von denen einige mit dem tief greifenden demografischen Wandel zusammenhängen, von dem unsere Gesellschaften und Gemeinschaften in ganz Europa bereits betroffen sind. Diese doppelte Herausforderung muss mit dazu beitragen, wie wir in den nächsten Jahrzehnten über Gesundheitsversorgung, Wohlstand, öffentliche Haushalte und öffentliches Leben denken. Sie muss uns dabei helfen, Fragen wie den Zugang zu Dienstleistungen, wohnortnahe Betreuung und sogar Einsamkeit anzugehen. Dabei geht es letztlich um die Art und Weise unseres Zusammenlebens. Die Bewältigung des demografischen Wandels ist für den Aufbau einer gerechteren und widerstandsfähigeren Gesellschaft von entscheidender Bedeutung.“*

### Mit dem Bericht werden die Arbeiten zu den Auswirkungen des demografischen Wandels eingeleitet

Der Bericht gibt Aufschluss über langfristige demografische Trends in den Regionen Europas – von einer höheren Lebenserwartung bis hin zu niedrigeren Geburtenraten, überalternden Gesellschaften, kleineren Haushalten und zunehmender Verstädterung. Er geht zudem auf den rückläufigen Anteil Europas an der Weltbevölkerung ein, der bis 2070 voraussichtlich weniger als 4 % ausmachen wird. Der Bericht veranschaulicht die erheblichen Unterschiede im demografischen Wandel zwischen den Regionen sowie die Notwendigkeit, seine Auswirkungen auf Wachstum und Nachhaltigkeit, Beschäftigung, Gesundheit und Langzeitpflege in verschiedenen Teilen Europas anzugehen.

Der Bericht, mit dem die Arbeiten der Kommission in diesem Bereich eingeleitet werden, wird dazu beitragen zu ermitteln, wie die am stärksten betroffenen Menschen, Regionen und Gemeinschaften am besten unterstützt werden können. Er wird insbesondere die Grundlage für das bevorstehende Grünbuch über das Altern und die langfristige Vision für den ländlichen Raum bilden.

Der Bericht wird durch länderspezifische Factsheets und eine vollständige statistische Aufgliederung ergänzt, die auf der neuen Website der Kommission zur Demografie zu finden sind.

### Weitere Informationen

[Bericht über die Auswirkungen des demografischen Wandels](#)

[Factsheet, einschließlich Factsheets zu nationalen Entwicklungen](#)

[Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen zum Bericht über die Auswirkungen des demografischen Wandels](#)

IP/20/1056

Kontakt für die Medien:

[Susanne CONZE](#) (+ 32 2 298 02 36)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)